

Spielmobil online

31.07.2020

Das **Spielmobil** besucht jeden Tag einen anderen Spielplatz in Passau und ihr dürft erraten um welchen Spielplatz es sich handelt.

Die Lösung könnt ihr bis morgen um 10Uhr an spielmobil@sjr-passau.de schicken.
Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir tolle Preise.

Viel Spaß ☺



Gestern waren wir am Spielplatz in der Eichetstraße.



Das **Spielmobil** besucht heute **Verena Wagner**
(Dokumentarfilmregisseurin, Medienfachberatung Niederbayern)

Liebe Verena, danke, dass Du heute Zeit für uns hast. Du besuchst uns diese Woche ja im Ferienprogramm aufgrund der Medienfachberatung, wo du arbeitest. Aber du bist auch noch Dokumentarfilmregisseurin und jetzt würde uns interessieren:

Was macht eigentlich eine Dokumentarfilmregisseurin?

Also die Hauptaufgabe ist, dass man Filme macht. Ich mache eben in erster Linie Dokumentarfilme. Das ist ein eigener Studiengang und ja ich überleg´ mir über welches Thema möchte ich einen Film machen. Schau mir das dann genauer an, schreibe mir ein kleines Konzept, das ist anders als beim Spielfilm, also man hat nie im Vorhinein so einen genauen Plan wie beim Spielfilm, sondern da passiert dann einfach auch ganz viel im Moment. Und dann verbringt man einfach ein paar Tage dort, wo man den Film macht. Und normal, wenn man jetzt wirklich so wie wir arbeiten, dann hast du jemanden, der danach schneidet und du sitzt mit ihm im gleichen Raum und man überlegt sich, wie wird denn der Film jetzt aufgebaut. Was ist der Anfang und was ist das Ende?

Aber hauptsächlich schon die Arbeit, dass man sich Ideen einfallen lässt und das dann auch wirklich dreht vor Ort.

Was macht Dir an Deinem Job am meisten Spaß?

Also ich glaube, warum ich den Job mach´ ist, weil ich eine wahnsinnige Neugierde habe und ich glaub´ a wirklich a Offenheit gegenüber dem Leben und der Welt irgendwie und auch gegenüber allen Menschen würde ich sagen. Und das kann man in dem Beruf ganz wunderbar ausleben, weil´s einfach eine Freiheit gibt mir Sachen genauer anzuschauen, genauer in Themen/in Orte einzutauchen. Ja und man an bestimmte Orte und Menschen ganz nahe dran kommen kann.

Hättest Du Dir als Kind jemals vorstellen können, dass Du einmal Regisseurin wirst?

Nein! Ich glaube ich war schon immer anders als viele andere Kinder und wahrscheinlich schon verrückt irgendwie und ich glaube jeder hat sich gefragt, was ich mal machen werde. Und ich bin schon a bunter Vogel. Ich habe so zwei Standbeine. Zum einen ist das schon so die Regiearbeit. Ich mache aber auch so ganz viel Körperarbeit. Bin Yogalehrerin noch und das praktiziere ich auch.

Das einzige, das ich immer gewusst habe ist, dass ich irgend etwas mit Menschen machen möchte. Das war wirklich das, was auch viele Leute früher, auch meine Eltern schon irgendwie meine Begabung gesehen haben. Aber ich komme aus einer totalen Wirtschaftsfamilie. Der Papa war 45 Jahre lang in der Bank, Mama 40 Jahre im Finanzamt tätig. Und da war das schon ein Querschlag, glaube ich. Also meine Eltern unterstützen es zwar aber sie haben sich erst daran gewöhnen müssen, dass da jemand ist, der einfach freier ist und anders ist, letztendlich. Also ich hätte es mir nicht gedacht und es war auch nicht nach dem Abi klar, sondern es war so ein Weg, auch mit Umwegen und irgendwann ist es zu dem gekommen.

Und welche Hobbys hast Du?

Also ich glaube ich sehe immer auch ein Handwerk in meinem Beruf. Meine Hobbys sind auch sehr handwerklich. Ich töpfere leidenschaftlich gerne. Ich richte mir gerade so eine Werkstatt daheim ein. Mache ganz viel Sport. Bin ganz gerne draußen. Ich bin gerne in den Bergen. Habe immer gerne bedient, auch was ich so ein bisschen als Freizeit gesehen habe. War länger auf einer Berghütte, zur Saisonarbeit.

Die größten Hobbys sind Radfahren und Yoga. Das mache ich nicht nur beruflich, sondern für mich auch, weil es mir einfach gut tut.

Hast Du selbst mal als Kind an einer Ferienbetreuung teilgenommen?

Also ich komme ja aus einem ganz, ganz kleinen Ort, ein kleines Dorf. Ich kann mich gar nicht so genau erinnern, dass es bei uns so etwas gegeben hat. Was schade ist. Wir waren da nicht immer am Puls der Zeit. Also ich wüsste es jetzt nicht oder wir haben es verpasst. Ich war auch nicht bei den Pfadfindern, weil das war auch ganz exotisch irgendwie, das haben nur ganz wenige gemacht. Also ich wüsste es jetzt nicht, obwohl ich es schön gefunden hätte. Das hätte mir sicher gut gefallen.

Was war denn als Kind Dein Lieblingsspiel?

Also ich weiß noch, dass ich als Kind – wir sind ja irgendwie so im Nirgendwo aufgewachsen – wenn ich von der Schule nach Hause gekommen bin, nie Hausaufgaben machen, sondern gleich raus wollte und meine Mama hat immer gesagt: „Na, bevor Du nicht Deine Hausaufgaben gemacht hast, gehst Du nicht raus.“ Dann bin ich rausgekommen und dann waren wir ganz wild kreativ und haben dann, ich kann mich noch ganz gut erinnern, wir haben dann einen Hund gehabt und haben dann jahrelang mit dem echten Hund Polizeihund gespielt. Haben da sämtliche Nachbarn verfolgt. Und natürlich schon auch einen Klassiker „Vater-Mutter-Kind“, was ja ein sehr lustiges Rollenspiel ist, so etwas haben wir ganz viel gespielt. Und was ich geliebt habe, das ist jetzt nicht ein Spiel, so im klassischen Sinn, aber ich habe ein Geschäft gehabt. Und zwar habe ich jahrelang ein Einkaufsgeschäft gehabt. Das war das Büro meiner Eltern und da habe ich alles verkauft, was drinnen ist. Jeden Sonntag war verkaufsoffener Sonntag und meine Eltern haben dann x-mal am Tag einkaufen müssen. Ich glaube die waren sehr lange sicher, dass ich in den Verkauf gehe, weil ich das geliebt habe und alle meine Freundinnen haben das auch irgendwann geliebt. Das war ein großes Hobby. Und eine Gärtnerei hatte ich auch, wo alle Nachbarn gezwungen waren, irgendwelche eingepflanzten Gänseblümchen zu kaufen.

Du hast ja schon gesagt, dass Du auch gerne in der Natur bist. Wohin machst du denn gerne einen Tagesausflug, wenn Du jetzt nur einen Tag Zeit hast?

Ich glaube der Klassiker für mich ist irgendwie schon wahrscheinlich so was wie wenn ich im Bayerischen Wald bin so Kaitersberg, Lusen oder Rachel. Irgend so etwas. Oder wenn ich in München bin, ich habe ja noch ein zweites Standbein in München, dann ist es tatsächlich immer eigentlich so die Seenlandschaft, so Richtung Ammersee oder Würthersee raus.

Was hast du während der Corona-Einschränkungen am meisten vermisst?

So, dass wir mal so auf ein Bier irgendwie gegangen sind. Und dass man sich mit seinen Freunden getroffen hat. Und tatsächlich auch Konzerte und Kino habe ich schon vermisst. Theater, so kulturelle Sachen auch.

Wenn du eine Sache auf der Welt verändern dürftest, was wäre das?

Ich glaube mehr Leichtigkeit in die Welt zu bringen.

Dann kommen wir auch schon zur letzte Frage: Was darf in Deinem Kühlschrank niemals fehlen?

Ich glaube die Erdbeermarmelade von der Mama.

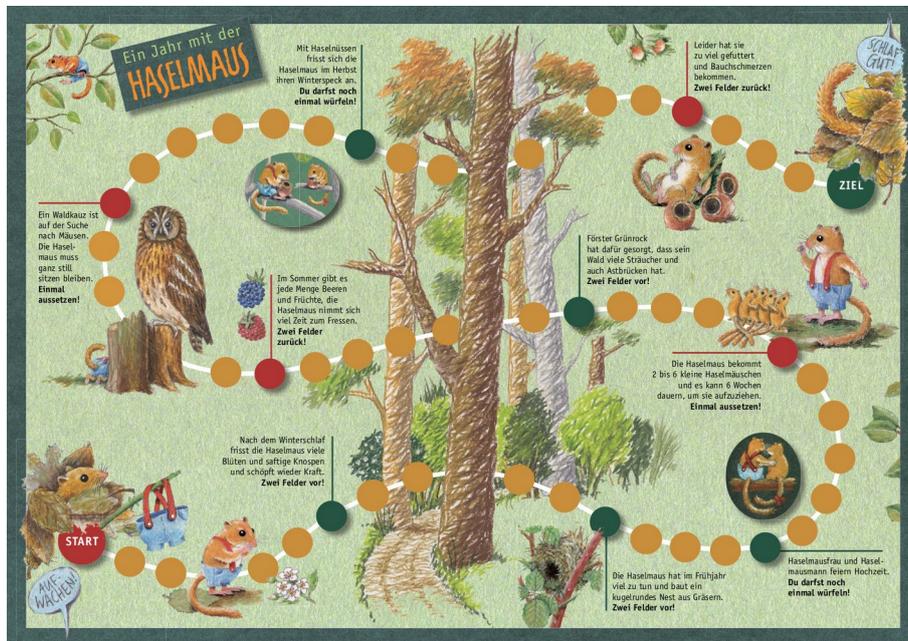
Verena vielen vielen Dank, dass Du Dir Zeit genommen hast. Du kriegst auch noch ein kleines Spielmobil von uns zur Erinnerung an das Interview. Und dann wünschen wir Dir noch viel Spaß bei uns in Passau.



Wenn ihr mit eurer Jugendgruppe oder Klasse auch Lust auf ein Medienprojekt habt, könnt ihr euch bei der [Medienfachberatung](#) des Bezirksjugendrings Niederbayern melden.



Ein Jahr mit der Haselmaus



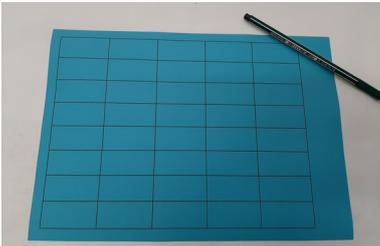
Ein Würfelspiel für Kinder von 4 – 8 Jahren.
Ihr könnt ein Jahr im Leben der Haselmaus erleben.

Dieses schöne Spiel könnt ihr euch bei der
[Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt](#) kostenlos herunterladen.

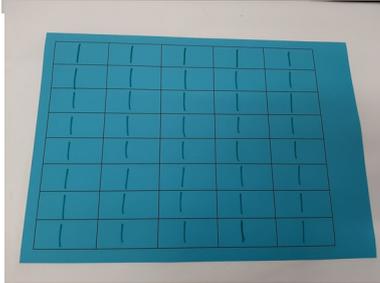


Spielmobil online

31.07.2020

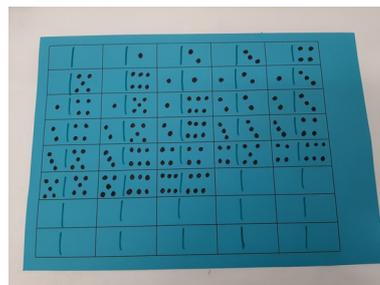


Wir basteln heute ein **Dominospiel** aus Papier. Ihr könnt aber auch Holz, Steine, Karton, usw. verwenden.



Dazu müsst ihr auf Papier 28 Kästchen aufmalen.

Schöne Dominovorlagen findet ihr auch [hier](#).



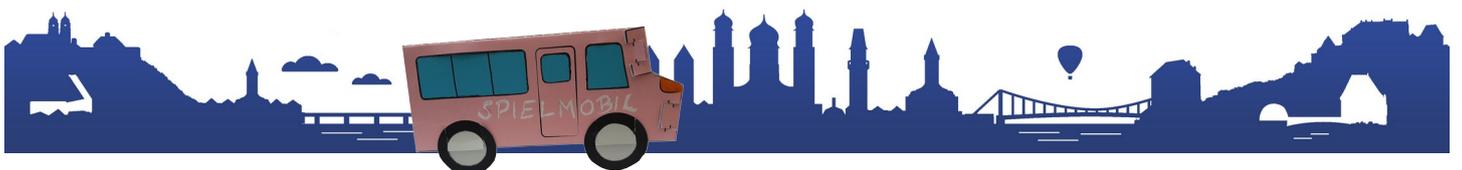
Wir malen Punkte darauf. Ihr könnt aber auch Zahlen, Blumen, Sterne oder Bilder darauf malen. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

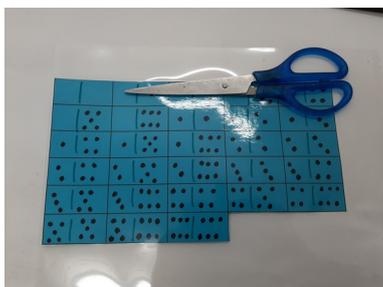
Wichtig ist aber, dass ihr sechs verschiedene Motive habt. Die ihr folgendermaßen aufteilt:

0 / 0	0 / 1	0 / 2	0 / 3	0 / 4	0 / 5	0 / 6
	1 / 1	1 / 2	1 / 3	1 / 4	1 / 5	1 / 6
		2 / 2	2 / 3	2 / 4	2 / 5	2 / 6
			3 / 3	3 / 4	3 / 5	3 / 6
				4 / 4	4 / 5	4 / 6
					5 / 5	5 / 6
						6 / 6

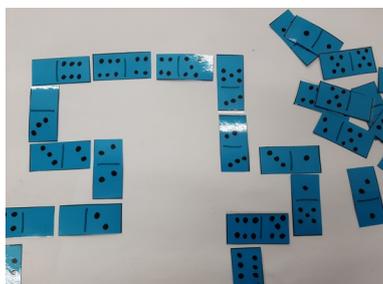
Wenn ihr euch für andere Motive entschieden habt geht ihr so vor:

1 = Sonne, 2 = Blume, 3 = Käfer, usw.





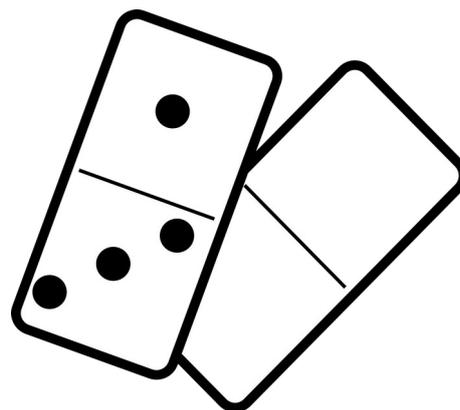
Wir haben unsere Dominosteine noch laminiert, damit sie stabiler sind. Dann gehts schon ans Ausschneiden.



Und fertig ist euer selbstgebasteltes Dominospiel. 😊

Hier die Spielanleitung:

Teilt die Steine gleichmäßig an alle Spieler auf. Bleibt ein Stein übrig wird er in die Mitte gelegt und ist der Start. Ziel des Spiels ist es, jeweils zwei Steine mit den den gleichen Seiten aneinander zu legen z.B. 4 an 4. Es wird abwechselnd gespielt. Man darf nur an die Enden der Schlange Steine anlegen. Der erste Spieler der alle seine Steine aufgebraucht hat gewinnt das Spiel.



Viel Spaß !



Jeden Tag bekommt ihr zwei Ausflugstipps von uns:



In [Schönberg](#) und [Straubing](#) gibts zwei spannende Irrgärten im Maisfeld.

Ihr könnt Rätsel lösen und versuchen aus dem Labyrinth zu entkommen.



Wissenswertes

In dieser Rubrik bekommt ihr jeden Tag Wissenswertes, Lustiges oder Erstaunliches von uns zu lesen.

Berühmte Passauer:

Lukas Kern war ein Schiffsmeister, Gastwirt und Gründer des Lukas-Kern-Waisenhauses in Passau.



In seinem Testament vermachte er 50.000 Gulden zur Errichtung eines Waisenhauses in Passau für zwölf Knaben und eben soviel Mädchen aus Passauer Bürgerfamilien. Durch einen Testamentszusatz stellte er weitere 22.400 Gulden zur Verfügung sowie 5.000 Gulden für den Bau des Waisenhauses.

1758 zogen die ersten Kinder ein und bis heute gibt es das Lukas-Kern-Kinderheim in Passau

